

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1897

20 (24.1.1897) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 „Verlosungskalender“ mit Restantenliste, 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Birkel und Lammstraße Ecke nächst der Kaiserstraße.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Hiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den literarischen Theil A. Minderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Am 24. März 1896 Auflage 16750 notariell bescheinigt.

Abonnement: Von Verlage abgeholt: 50 Wfr. monatlich. Bei ins Haus geliefert: 60 Wfr. monatlich. ...
Inserate: Die Zeitschrift 20 Wfr. (Wochens. Inserate billiger) ...
Gegenwärtige Auflage 17850 ...
Nr. 20. Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Sonntag den 24. Januar 1897.

Telephon-Nr. 88.

13. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

für die Monate **Februar und März.**
In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die **„Badische Presse“** täglich zwei Mal erscheinende mit ihren ca. 18,000 Abonnenten die größte Auflage.
Zusammen mit ihren Gratisbeilagen: Dem „Unterhaltungsblatt“, sowie dem „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Februar und März durch die Post gegen 1 Mark ohne Zustellgebühr, durch unsere Trägerinnen ins Haus gebracht 1 20 Mark.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Badische Presse“ bis zum 1. Februar gratis.
Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postämter und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen entgegengenommen.
Zu recht zahlreichen Abonnements ladet wiederholt ergebenst ein **Die Expedition der „Bad. Presse.“**
Zweigexpeditionen in Karlsruhe:
H. Steinmann, Cigarengeschäft, Karlstraße 27. J. Vetter, Weinmann, Birkel 15. K. Tressel, Spezereigeschäft, Jähringerstraße 1. F. Kühn, Spezereigeschäft, Durlacherstr. 66. Frau Müller, Spezereigeschäft, Durlacherstr. 29. Fr. Wolf, Spezereigeschäft, Mainstr. 36. Frau Fehler, am Müppurrerthor. Frau Däuger, Lebensmittelgeschäft, Müppurrerstr. 27. Otto Wörth, Martenstraße 40.

Ein neuer Postzeitungsstarif?

Die „National-Zeitung“ kann es, wie es scheint, nicht erwarten, die durch die Einführung des neuen Postzeitungsstarifs von Wölfe die geistige Nahrung verheuert werde. Sumner von Neuenburg hat sich dem Staatssekretär v. Stephan durch die Kanäle der öffentlichen Blätter sagen lassen, daß eine solche einschneidende Aenderung, wie die von ihr verlangte, die man kein Recht hat, mit dem wohlthätigen Namen „Reform“ zu belegen, nicht übersehen werden kann. Man wäre wohl berechtigt, zu fragen, die bisherigen Blätter, welche sich jetzt so ungeduldig zeigen, die neue Uegebild an den Tag legen würden, wenn es sich darum handelte, in ähnlicher Weise eine Erhöhung des Personentarifs für die 4. Wagenklasse vom Eisenbahnminister oder eine Erhöhung der Steuern auf die notwendigsten Volksnahrungsmittel zu verlangen. In diesem letzteren Falle zu Gunsten des Leiblichen Wohls der Bevölkerung spricht, darf wohl mit gutem Fug für das tägliche Wohl der minder bemittelten Klassen in Anspruch genommen werden.
Es unterliegt wohl keinem Zweifel, so hebt mit Recht das Tagbl. hervor, daß ein neuer Postzeitungsstarif, wie er gerade ist, die billigen holzschumlichen Blätter beim Bezuge durch

die Post unverhältnismäßig verteuern und ebenso unverhältnismäßig dem Volke den geliebten Brodkorb höher hängen würde. Den einzigen Vortheil von dem neu vorgeschlagenen Tarif hätten nur die großen und theuren Blätter, während die populären Zeitungen, die ihres billigen Preises wegen von den minder kaufkräftigen Klassen der Nation gehalten werden, schwer davon getroffen werden müßten.
Aber auch wenn wir die fiskalischen Interessen der Postverwaltung ins Auge fassen, ist es unzweifelhaft, daß der neue Postzeitungsstarif die bedenklichsten Folgen haben kann, denn der Postfiskus hätte voraussichtlich bei der Einführung eines neuen Postzeitungsstarifs einen doppelten Verlust zu erleiden. Einmal würden die Einnahmen, die ihm bisher aus dem Bezuge der großen und theuren Blätter erwachsen, sich naturgemäß verringern, da eben diesen die geplante Neuerung zu Gute kommen soll. Dann aber ist es auch höchst wahrscheinlich, daß die Erträge aus dem Abonnement der billigen Blätter in sehr erheblichem Maße zurückgehen würden, weil jene Volksklassen, für die populäre Zeitungen überhaupt berechnet sind, schwerlich Kraft genug besitzen, um eine neue Belastung ihrer Bektüre zu ertragen. Die bisherigen Einnahmen, die die Post gerade aus dem Vertrieb der billigen Volksblätter erzielt hat, spielen in dem Etat des Postzeitungsamts eine sehr bedeutende Rolle. Wir begreifen es daher vollkommen, daß Herr v. Stephan es sich dreimal überlegt, ehe er diesen ihm angeduldeten Sprung ins Dunkle thut. Wir begreifen es umso mehr, als es noch sehr fraglich ist, ob im Reichstag eine Majorität für diese „Reform“ zu erreichen sein wird. Denn bei dieser geplanten Vertheuerung der Volksblätter sind ja alle politischen Parteien in gleicher Weise interessirt, und es kann keiner von ihnen gleichgültig sein, sich den eluzigen Weg fiskalisch verschränkt zu sehen, der ihnen eine geistige Einwirkung auf die weitesten Kreise der Nation ermöglicht.
Namentlich in Süddeutschland, in Wagnern, Württemberg und Baden, wo die Regierungen auf die Bedürfnisse der unteren Klassen erfahrungsgemäß weit größere Rücksicht zu nehmen gewöhnt sind, als dies gemeinhin in Preußen der Fall, wird man wenig Neigung verspüren, einem Modus zuzustimmen, der geeignet scheint, einen allgemeinen Sturm der Entrüstung unter der pekuniär weniger begünstigten Mehrheit des Volkes hervorzuheben.
Aus allen diesen Gründen vermögen wir nicht einzusehen, weshalb der neue Postzeitungsstarif, der so viele legitime Interessen schädigen müßte, in einem überstürzten Tempo vorbereitet und durch Bundesrath wie Reichstag hindurchgepeitscht werden sollte. Wir haben bei uns im Reich mit solchen übereilten Reformen vielfach bereits so trübe Erfahrungen gemacht, daß wir dringend wünschen müssen, in diesem Falle nicht abermals vor eine ähnliche Eventualität gestellt zu werden. Ganz abgesehen davon, daß wir vom liberalen Standpunkte aus es aufs Bitterste beklagen müßten, daß man auf dem eingeschlagenen Wege der Veränderung des Postzeitungsstarifs der Nation die wohlthätigste Quelle der Belehrung und geistigen Anregung mehr oder weniger zu verstopfen trachtet.

Der Gesundheitszustand des Kaisers von Rußland.

Im Anschluß an die vor einigen Tagen von verschiedenen Seiten verbreiteten völlig grundlosen Gerüchte über den Gesundheitszustand des Kaisers von Rußland veröffentlicht der Pariser

„Temps“ eine Note, welche in Hinblick auf die engen Beziehungen dieses Blattes zur französischen Regierung eine gewisse Bedeutung erhält. Der „Temps“ konstatiert zunächst nochmals, daß die erwähnten Gerüchte „übertrieben“ seien, zieht die Auslassung eines anderen Pariser Blattes, wonach der Kaiser in Folge großer Ueberanstrengung „sehr ermüdet“ sei und fährt dann wörtlich fort:
„Es ist ganz richtig, daß der junge Kaiser von Rußland viel, sehr viel, vielleicht zu viel arbeitet. Die Sorgen und Kasten der Regierung waren für ihn eine Neuheit, da auf den ausdrücklichen Willen seines Vaters, welcher die Gesundheit des Thronerben schon wollte, der jetzige Kaiser vor seinem Regierungsantritt keinen sehr aktiven Antheil an den Staatsgeschäften genommen hatte. Seitdem er herrscht, hat er auch regieren wollen. Da er sich mit allen großen Verwaltungszweigen vertraut machen wollte, hat er sich nicht damit begnügt, wie dies Alexander III. namentlich in den letzten Jahren that, seinen Kanzler an einem bestimmten Tage bei sich zu sehen und nach dessen mit den anderen Ministern zu arbeiten. Er hat vielmehr die Gewohnheit, den Ministern oder anderen hohen Beamten täglich eine Audienz zu gewähren. Endlich hat er statt ein einfaßtes Resümee der Berichte der Provinz-Gouverneure zu lesen, die bemerkenswerthe Neuerung eingeführt, daß er Alles selbst kennen lernen und lesen will. Er wollte gewissermaßen seine Beurlaubungszeit als Souverän durchschmagen und genau alles wissen, was in seinem Reich voring. Und dieses Reich ist sehr ausgedehnt! ...
Die einzigen Augenblicke während deren Kaiser Nikolaus sich dieser schweren Aufgabe im letzten Jahre entziehen konnte, sind die Zeit, die er auf der Reise zugebracht hat. Nun mag man einräumen, daß die Reisen, die der Kaiser kürzlich gemacht hat (mit der ganzen geistigen Konzentration und der physischen Anstrengung, die sie mit sich brachten) wohl eine Ablenkung, aber keine Ruhe waren. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, daß der junge Kaiser die Folgen dieser Ermüdungen aller Art verspüren mußte. Aber zwischen dem letzten und vorhergehenden Unwohlsein („indisposition légère et passagère“) und allem Uebertriebenen, was man erzählt hat und was glücklicherweise offiziell bemerkt worden ist, liegt ein weites Feld. Alle Leute, die über die Vorgänge in Rußland etwas unterrichtet sind, mußten schon lange, was wir schon ausführten. Nur hatte man darin keinen Vorwand gefunden zu einer sensationellen und in gewisser Hinsicht verdächtigen Information. So hat auch unser Mitarbeiter S. de Pressensé schon am 13. Januar in seinem „Bulletin de l'étranger“, indem er hinwies auf das, was man sich in Petersburg gut unterrichteten Kreisen kurz vor der Ernennung des neuen Ministers des Auswärtigen erzählte, von der Eventualität der Errichtung einer Art von Rath gesprochen, welcher den Kaiser von einem guten Theil seiner jetzigen materiellen Arbeit entlasten soll.
Wenn dieses Projekt erwogen wurde, so geschah es gerade, weil der Kaiser und seine Vertrauten bemerkten, daß es zum Mindesten unnütz sei, das übermäßig ermüdende Koniziat („nocturnal harassment“) zu verlängern, das der junge Souverän sich für seine erste Regierungszeit auferlegt hat. Wir wollen hinzufügen, daß wenn diesem Projekt jemals Folge gegeben würde, der Rath, um den es sich handelt, sowohl was die Wichtigkeit wie die Zusammenfassung anbelangt (dieser letztere Punkt ist wesentlich nichts mit den Regentenskräften gemein haben würde, die gegenüber einem minderjährigen, unfähigen oder schwachen Souverän eingesetzt werden könnten. Da hier die Sache ganz anders liegt, so würde der Rath nur ein administratives Nebenwerk besonderer Art sein und der Kaiser würde, wenn er es für opportun und gut hielt, seine Last zu erleichtern, bleiben was er heute ist: der alleinige Herr.“
Soweit der „Temps“, der noch vor kurzem den Kaiser Nikolaus als „seiner Aufgabe nicht gewachsen“ hinstellte. Sonderbar sind diese Ausfäbrungen des zur französischen Regierung in so engen Beziehungen stehenden Organs auf jeden Fall.

Der Irrthum des Lebens.

Roman von Ludwig Häbich. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Fragerin wandte sich wieder zur Thür, um den Raum zu verlassen und der junge Mann schaute betroffen in ein noch ganz ungewöhliches Gesicht von einer auffallenden, eigenartigen Schönheit. Das Mädchen mochte kaum 16 Jahre alt sein und gehörte der Bildung nach den höheren Ständen an. Den knospenden, noch unentwickelten Formen schmiegte sich ein mit Schindeln reich besetztes Gesicht von dunkelblauem Tuch an, der Rock von gleichem Stoff und gleicher Farbe war kurz genug, um den in einem Schürstiefel überaus fein geformten Fuß bis zum Knöchel sehen zu lassen; unter dem blauen, pelzverbrämten Barett, das sie auf dem Kopfe trug, quollen tief schwarze Locken hervor, die eine Stirn von seltener Schönheit einrahmten und zu denen große, tiefblaue, von langen schwarzen Wimpern eingefasste und von ebenfalls schwarzen Brauen überwölbte Augen einen merkwürdigen, aber sehr gefälligen Gegensatz bildeten. Der Teint des jungen Mädchens erinnerte an eine frisch gefallene Apfelschale, das Oval des Kinns und der Wangen entsprach der Keinheit der Stirn, die von lechterer gerade und steil abfallende Nase und der ohne nekrothöse Mund vollendeten ein Gesicht, dessen nicht geringster Reiz der darüber ausgeflossene Ausdruck holdster Kindlichkeit und Unschuldigkeit war. Werner Hellriegel war nicht der einzige Besucher der Konditorei gewesen, dem die Erscheinung des schönen Mädchens aufgefallen, er hörte einige Anrufe der Be- und Verwunderung, sah, wie das junge Mädchen, das sie ebenfalls vernommen, Purpur erglühend die Flucht ergriff, und ohne sich aber sein Auge viel Rücksicht zu geben, nahm er seinen Hut, stürzte aus dem Laden und war in zwei Sprüngen an ihrer Seite.
„Geschrecken Sie nicht, Fräulein,“ flüsterte er schnell und sanft, „ich will Sie nicht beleidigen und mich Ihnen nicht aufdrängen, sondern möchte Sie nur vor Beleidigungen schützen.“

Sie sah schüchtern zu ihm auf; sein von der Laterne hell beleuchtetes Gesicht mußte etwas Vertrauensweckendes für sie haben, gleichzeitig belehrten sie sporentkündende Tritte und das Rasseln von Säbeln, daß kein Anerbieten nicht ohne Begründung sei.
„Die Offiziere aus der Konditorei, wenn mein Bruder das erfährt giebt es ein Unglück!“ hauchte sie bebend und unwillkürlich seinen Arm ergreifend, zog sie ihn fort in den Schatten einer der Lauben, wo am Tage eine Obst- und Gemüschändlerin ihren Stand hatte, die aber jetzt verlassen und still da lag. „Warum Sie hier, bis sie vorüber sind,“ flüsterte sie und Werner, gerührt von ihrer Angst und ihrem kindlichen Vertrauen, willfahrte ihr, obwohl er weit mehr Neugier gehabt hätte, mit den Verfolgern seiner schönen Unbekannten einen Strauß auszusuchen.
Diese schien die Lust, das reizende Wild zu jagen, indes nicht allzu ernstlich angewandelt zu haben; sie schaute sich um, liegen, als ihnen die Gesichte so plötzlich einschweben war, leise Verwünschungen und Gelächter hören, schlugen aber dann, ohne sich beim Suchen aufzuhalten, eine andere Richtung ein.
„Ich danke Ihnen, mein Herr,“ sagte das junge Mädchen, indem sie aus ihrem Versteck hervortrat, „der Weg ist jetzt frei.“
„Gestatten Sie, daß ich Sie begleite,“ antwortete Werner, „es könnten Ihnen um diese Stunde doch noch Unannehmlichkeiten zustößen.“
„Sie wundern sich, daß ich um diese Zeit allein auf der Straße bin,“ sagte sie, als fühle sie das Bedürfnis, sich in seinen Augen zu rechtfertigen, „ich gehorche nur der Noth. Mein armer Vater ist sehr, sehr krank, er hatte einen ungewöhnlichen Appetit auf Apfelsinen und verlangte sie von uns; um ihn zu beruhigen, wollte die Mutter darnach gehen, das konnte ich nicht bilden, denn sie reißt sich ohnehin bei der Pflege auf, so eilte ich fort, ehe sie mich daran hindern konnte.“
Werner hörte ihr zu, ohne recht darauf zu achten, was sie sie sprach, sein Ohr trank nur die Musik ihrer Stimme; erst als

sie schwieg, begann er sich ungefähr auf das, was er vernommen, und sagte:
„Sie werden diese Früchte jetzt im ganzen Orte nicht bekommen.“
„Ich habe überall vergeblich darnach gesucht; die Konditorei war die letzte Stelle, wo ich nachfragen konnte, nur die äußerste Noth konnte mich bewegen, sie zu betreten. Ich kehre mit leeren Händen heim,“ ver setzte sie traurig.
„Man könnte die Früchte verschreiben,“ schlug Werner vor; „wenn Sie wünschen, telegraphire ich ...“
„Nein, nein,“ unterbrach sie ihn, „ehe sie einträfen, wäre dem Kranken längst die Lust danach vergangen, wer weiß, ob er es noch erlebte,“ fügte sie leuchtend hinzu.
„Ihr Vater ist sehr krank?“
„Hoffnungslos,“ der Arzt sagt, sein Leben hänge an einem Faden, die geringste Aufregung kömte ein jähes Ende bereiten, und er ist so reizbar.“
Während dieses Gesprächs eilte sie mit schnellen leichten Schritten aus dem Mittelpunkte der Stadt durch die nach dem Westthore führenden Straßen, es stillschweigend buldend, daß Werner neben ihr schritt und ihre kleine Hand in seinen Arm gelegt hatte.
Unter dem alten Thore blieb sie stehen und sagte:
„Ich danke Ihnen, jetzt kann ich ohne Besorgniß allein gehen.“
„Darf ich Sie denn nicht vollends heimgeleiten?“ fragte er.
„Nein, nein,“ wehrte sie und ihr Ton ward ängstlich, „ich habe nur noch eine kurze Strecke, und wenn einer meiner Brüder mich in Begleitung eines fremden Herrn erblickte ...“
Sie vollendete nicht, bot ihm flüchtig die Hand und eilte wie ein geschicktes Reh von dannen.
(Fortf. folgt.)

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.
Stat des Reichsamtes des Innern, Titel Forderung für Untersuchungen zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche.

Abg. Werfenberger (Zentr.) wünscht schärfere Ueberwachung der öffentlichen Einfuhr in Bayern und eine genauere Kontrolle gegen die Viehgroßhändler.
Abg. Feddersen (natl.) hält eine Sperre gegen Dänemark für unnötig.

Abg. Hilpert (s. l. P.) wünscht die Sperre somit als möglich anzusehen.
Abg. Pachnide (fr. Ver.) tritt für den geforderten Posten zur Erforschung der Seuche ein, erklärt sich aber gegen die nach seiner Ansicht übertriebenen Forderungen der Rechten.

Abg. v. Pöhl (konf.) führt aus, die Sperremaßregeln im Inland allein nützen nichts, auch der Erfolg der Bekämpfung durch Impfen erscheint nicht sicher.
Abg. Graf Ranik lobt die erste Rede des Ministers, meint aber, daß die angeführten kleinen Mittel wenig helfen werden.

Abg. Schulte-Gebue (nat. lib.) fordert Abspernung der Grenze.
Abg. v. Staudy (konf.) bemerkt, erst seit der Handelsvertragspolitik sei die Klauenseuche über unsere Grenze gekommen.
Abg. Webel (Soz.) ist gegen unnötige Grenzsperrungen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Das preussische Abgeordnetenhaus überwies die Richtergehälter-Vorlage der verstärkten Budgetkommission und nahm die Vorlage betreffend die Tilgung der Staatsschulden und Bildung eines Ausgleichsfonds an.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem 2. Bataillon des 1. Westfäl. Infanterie-Regts. Nr. 13 und dem 1. Bataillon des 3. Thüringischen Infanterie-Regts. Nr. 71 werden am 27. Jan. neue Fahnen verliehen, deren Nagelung und Weihe am 27. Januar im königlichen Schlosse zu Berlin stattfindet.

Morgen 1 Uhr: Rest der heutigen Tagesordnung.
Schluß 6 Uhr.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist nochmals die Behauptungen der „Voss. Ztg.“ und „Freis. Ztg.“, daß die Reichspostverwaltung die Postzeitungs-Tarifreform abichtlich verzögert habe, mindestens als unbegründet zurück.

Berliner Hofgeschichten.

In Bezug auf den „Hofgeschichten“ betitelten Artikel in der letzten Nummer der „Zukunft“, aus welchem hervorgeht, daß zu der kürzlich stattgehabten Hochzeitsfeier der Tochter des Hausministers von Wedel mit dem Grafen Bismarck-Böhlen Graf Herbert Bismarck eingeladen war und die Einladung auch angenommen, aber auf Veranlassung des Kaisers nachträglich wieder abgelehnt hat, erklären die „Berl. Neuzeit“ daß die Angelegenheit ihnen schon seit voriger Woche aus parlamentarischen Kreisen bekannt sei.

Sozialdemokratische Stadtverordnete.

In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung, in welcher die Einsetzung einer gemischten Deputation für die 100-jährige Geburtsfeier des Kaisers Wilhelm und die Bewilligung von 20,000 M. zur Verteilung eines Lebensbildes des Kaisers für die Schulen beschloffen wurde, gab Namens der sozialdemokratischen Fraktion Dr. Jabel die Erklärung aus, daß sie es ablehnten, an der 100-jähr. Geburtsfeier Theil zu nehmen, und daß sie gegen die Vergebung städtischer Gelder zu diesem Zweck protestieren.

Italien.

Der Vorsteher der päpstlichen Pfandenkammer, Kardinal Bianchi ist gestern, Freitag früh gestorben. Angelo Bianchi geboren zu Rom am 19. November 1817. Am 25. Septbr. 1882 wurde er zum Kardinal ernannt, am 24. Mai 1889 zum Bischof von Palestrina. Im Hofstaat des Kaisers nahm er als Probatarius die erste Stelle ein.

Frankreich.

Der Heeresausmarsch hat lt. „Köln. Ztg.“ den vom General Willot eingebrachten Gesetzentwurf über Schaffung vierter Bataillone bei den Infanterie-Regimentern angenommen.
Die Zollkommission der Deputiertenkammer hat den Frank'schen Gesetzentwurf über die Zuckersteuer verworfen.

Badische Chronik.

Siedenheim (A. Schwabingen), 22. Jan. Gegenwärtig werden hier Aufstellungen gemacht, die darauf hinausgehen, eine feste Redaktionsstelle, die Siedenheim mit Ivesheim verbinden soll, zu bauen.
Die Bemühungen des Herrn Kaufmanns Emil Werber, der eine gute Zeichnung eines Fonds in Zirkulation setzte, ist es bereits gelungen, zahlreiche Unterschriften, teils mit hohen Beträgen, von den beteiligten Gemeinden und Ortsvereinigungen zu erhalten.

Ein Feind aller Einseitigkeit im Fachberuf, sehen wir ihn über diesen hinaus sich erheben durch seine Thätigkeit als Schriftsteller. Neben seinen Lebensbüchern für den deutschen wie für den griechischen Unterricht und seinem jüngst erschienenen wertvollen Buch über den deutschen Unterricht selbst, neben den vorzüglichen Einführungen in die deutschen Klassiker hat Wendt den gebildeten Kreisen des deutschen Volkes durch seine prächtige Uebersetzung des Dramen des Sophokles ein Werk geschenkt, dessen Bedeutung über unsere Zeit weit hinausreicht und in dem die erste Gewissenhaftigkeit des Philologen Hand in Hand geht mit einem edlen dichterischen Schönheitsgefühl.

der Plenar Sitzung verteidigte Trannoy den Kommissionsentwurf über die Zuckersteuer mit der Nothwendigkeit, Prämien zu bewilligen wenn Deutschland, dessen Mitbewerbuug ohnehin schädlich sei, seine Darstellung und Ausfuhr nicht noch weiter vermehren lasse.
* Remus, der vor Kurzem an Stelle von Constant Toulouze zum Senator gewählt wurde, ist gestorben.

Am den Königs-, Titel.

Vor dem hiesigen Zivilgericht begann heute der Prozeß, welchen Franz von Bourbon, Herzog von Anjou, gegen den Herzog von „Orléans“ wegen der unberechtigten Aneignung des Titels und Wappens eines Königs von Frankreich angestrengt hat. Der Vertreter des Herzogs von Anjou stellte das Begehren, das Gericht möge dem Herzog von Orléans die Führung des Wappens und Königtitels untersagen und zugleich eine Geldbuße von 100 Fres. auferlegen.

Rußland.

* Gerüchtweise verlautet, Rußland gehe mit der Absicht, bei seiner Artillerie neue französische Schnellfeuergeschütze einzuführen. Allerdings würde diese Neubeschaffung etwa 275 Millionen Mark kosten.
* Die „Nowosti“ melden aus Tiflis: 4000 armenische Ueberlebende sind auf russischem Gebiet untergebracht worden, davon 22000 im Gebiete von Rars, 14000 im Schwarzen-See-Bezirk, die übrigen in der Umgebung von Erivan. Zum Unterhalt der Ueberlebenden bis zum Frühjahr sind Proviandsendungen aus Moskau und Astrachan eingetroffen. Die Kinder sind vor Kälte und Mangel gestorben.

Spanien.

* Große Aufregung herrscht nach der „Frst. Ztg.“ in Madrid über im Leibarzt des Ministerpräsidenten Canovas, „El Nacional“, veröffentlichten Erklärung: Wenn die Preßkampagne gegen die Regierung fortbauere, dürfte letztere sich veranlaßt sehen den Kriegszustand zu erklären, sämtliche Zeitungen zu unterdrücken und bloß das Amtsblatt bestehen zu lassen. „Imparcial“ erklärt, er werde nimmer von jeder Verächtlichkeit über die Vorgänge auf Cuba absehen angesichts dieser unheimlichen Drohung, um nicht Anlaß zu geben, daß sie in Erfüllung ginge. Im Dunkeln und unter Schweigen aber, während die Regierung nur Vergewaltigungen planen, pflegten sich alle großen Umwälzungen vorzubereiten.

* Nach Meldungen aus Manila hätten die Australischen bei einem belgischen Handelsreise in Sontaga 30,000 Gewehre bestellt. Kriegsschiffe bewachten die Küste, das Auslaufen derselben zu verhindern. Das Kriegsgeschick hat 13 Australische, darunter Mitglieder der revolutionären Regierung, abgeurtheilt. Man behauptet, daß die Australischen in Japan verhandelt hätten. Personen, die aus dem Nebelland bei Cavite kamen, behaupteten, die Australischen seien 70,000 Mann stark, von denen 7000 gut bewaffnet seien. Dieselben errichten verhängte Lager. Nach Windanao sind zwei Kompagnien entsandt worden, da man eine Meuterei der eingeborenen Truppen befürchtet.

* Nach einem Telegramm aus Havana befaßt General Weyler allen Befehlshabern, binnen 3 Tagen alle Plantagen und Wohnhäuser in der Provinz Havana zu zerstören, um die Australischen durch Auswanderung zur Unterwerfung zu bringen.

Ein Feind aller Einseitigkeit im Fachberuf, sehen wir ihn über diesen hinaus sich erheben durch seine Thätigkeit als Schriftsteller. Neben seinen Lebensbüchern für den deutschen wie für den griechischen Unterricht und seinem jüngst erschienenen wertvollen Buch über den deutschen Unterricht selbst, neben den vorzüglichen Einführungen in die deutschen Klassiker hat Wendt den gebildeten Kreisen des deutschen Volkes durch seine prächtige Uebersetzung des Dramen des Sophokles ein Werk geschenkt, dessen Bedeutung über unsere Zeit weit hinausreicht und in dem die erste Gewissenhaftigkeit des Philologen Hand in Hand geht mit einem edlen dichterischen Schönheitsgefühl.

Ein Feind aller Einseitigkeit im Fachberuf, sehen wir ihn über diesen hinaus sich erheben durch seine Thätigkeit als Schriftsteller. Neben seinen Lebensbüchern für den deutschen wie für den griechischen Unterricht und seinem jüngst erschienenen wertvollen Buch über den deutschen Unterricht selbst, neben den vorzüglichen Einführungen in die deutschen Klassiker hat Wendt den gebildeten Kreisen des deutschen Volkes durch seine prächtige Uebersetzung des Dramen des Sophokles ein Werk geschenkt, dessen Bedeutung über unsere Zeit weit hinausreicht und in dem die erste Gewissenhaftigkeit des Philologen Hand in Hand geht mit einem edlen dichterischen Schönheitsgefühl.

Somer weiß von der edel-jungen Gottheit der Wissenschaft und Weisheit, des Zeus hellenischer Tochter Athene, zu danken, wie sie einst es geliebt, gerade in der Erscheinung Mentor's, des Bildner und kraftvollen Leiters von Telemach's Jugend, sich zum Heil des Laertiaden zu incarniren. Als ein echter Mentor unserer Tage, ein treuer Erzieher der Jugend, die er, das Herz voll jugendlichen Eifers, hinweist auf die Pflanze des Guten, des Schönen und Weisen, selbst im freudigen Besitz der reichen Bücher und Geheimnisse der alten Götterheimath, so begehrt Gustav Wendt, von ungezählten Freunden und Verehrern begrüßt, morgen den Tag, der für die 70 Jahre erfolgreichen Strebens beschließt, — um ihn in aller Kraft weiterem schönem Wirken entgegenzuführen.

Preisen hofft man bestimmt auf eine Verwirklichung des Brückenbaues...

Wannheim, 22. Jan. Der Vorstand der Produkte... hat seine Anträge zur Verfeinerung...

Seidelberg, 22. Jan. Der Sieg der Liberalen bei der gestrigen Wahl zum Kreisparlament...

S. Philippsburg, 22. Jan. Die im gegenüberliegenden, 3000 Ecken Fläche, viele Sigmundfabriken...

Wiesbaden, 22. Jan. Am 19. Januar hat der hiesige Männergesangsverein...

Durlach, 22. Jan. Bei gestriger Bürgerwahlen wurde von der Klasse der Mittelbesitzer...

Neustadt, 22. Jan. In neuerer Zeit wird man, daß die Vorkauf in Karlsruhe...

Friedrichshafen, 22. Jan. Zur Feier der vierhundertjährigen Wiederkehr...

Seelheim (A. Rastatt), 22. Jan. Der durch das zweijährige...

beläuft sich auf 2200 M. Da es von jenen Tagen geflohen war, mag diese Summe wohl etwas zu hoch...

Seelheim (A. Rastatt), 22. Jan. Die am 19. und 20. d. M. im hiesigen Hiebholze...

Achern, 21. Jan. Die Gesellschaft zur Erbauung einer Werthaltbahn geht in der Geländeerwerb...

Bodersweier (A. Rastatt), 22. Jan. Bei der gestern dahier stattgehabten Gemeinderatswahl...

Sahr, 22. Jan. In der heutigen fast vollständigen Bürgerauswahl...

Friedrichshafen, 22. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers wurde vom Stadtrat...

Donaueschingen, 22. Jan. Die Fürstin Wittve Karl Egon wird ihren künftigen Aufenthalt...

Aus den Nachbarländern.

Laupersheim, 22. Jan. Im neuen Bilde erscheint das 17-jährige, aus Hofen stammende...

Aus der Residenz.

Der Landesauschuss der national-liberalen Partei soll, wie schon gemeldet, am Sonntag den 7. März...

Post nach Südafrika. Am 31. Januar wird von Hamburg ein Postdampfer nach Swakopmund...

60,000 Kaufmännische Stellen besetzt. Der Verein für Handelslehre...

Die Ausstellung Karlsruher Künstler im Neubau der Gemäldegalerie.

III. P.L. In unserem einleitenden Aufsätze hatten wir die Studien des Grafen...

erfreut, in der Zeit von 26 Monaten die Besetzung von sechshundert kaufmännischen Stellen...

Folkstheater in den Reichshallen. Das Repertoire weist für Sonntag, 24. Jan., zwei vorzügliche Stücke auf...

Restaurant-Verkauf. Das bekannte Wein-Restaurant von Eugen Klingenstein...

Selbstgefickt. Der gestern in das hiesige Amtsgefängnis eingelieferte Notar...

Kleine Mittheilungen. Ein zu Söllingen wohnender Maurer, dessen Wohnung heute hier wegen eines Verdrachens...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Hoftheater. Zur Feier des hundertsten Geburtstages von Franz Schubert wird am Sonntag den 31. des Meisters...

Gerichtszeitung.

Offenburg, 22. Jan. Schwurgericht. Gestern Vormittag kam die Anklage gegen den 42 Jahre alten...

Wie das Leben sich tausendgestaltig in dem Schaffen Karlsruher wieder spiegelt, so verlagert er auch über eine bedeutende Klasse...

Dann arbeitet der Künstler wieder in den verzwicktesten reproduzierenden Techniken. Seine Radierungen und Lithographien...

Wir haben soeben in Karlsruhe eine Thoma-Ausstellung. Nichts ist inoffensiver, als eine größere Anzahl von Werken eines Meisters...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

in Berlin, geladen. Sed ist angeklagt, daß er als verantwortlicher Redakteur der in Offenburg erscheinenden Zeitung „Volkstreu“ durch den in Nr. 97 dieser Zeitung vom 16. August 1896 enthaltenen Artikel „Der schwimmende Sarg“, in dem die Frage erörtert wurde, ob das untergegangene Kanonenboot „Itis“ noch seetüchtig gewesen ist, in Beziehung auf das Reichsmarineamt und dessen Verwalter Tauschen verbreitet habe, welche die Bede in der öffentlichen Meinung herabzusetzen geeignet, jedoch nicht erweislich wahr sind. Der Angeklagte, welcher die Verantwortlichkeit für den Artikel übernimmt, hat denselben zum größten Teil der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ entnommen und nur die Einleitung und insbesondere die Ueberschrift „Der schwimmende Sarg“, sowie den letzten Absatz desselben selbst verfaßt. Er bestritt in erster Linie die Legitimation des kaiserlichen Marineamts zur Stellung eines Strafantrags, da von demselben in dem Artikel mit keinem Worte die Rede sei. Wenn am Schlusse des Artikels gesagt sei, daß damit die Schuld gewisser Leute nicht abgewendet sei, so sei damit der Kommandant des Schiffes und diejenigen Personen gemeint, welche von dem defekten Zustand desselben Kenntnis hatten. Auch nach seinen neueren Informationen ist er der Ansicht, daß der „Itis“ seetüchtig war. Der Sachverständige und Zeuge Kapitän Fischer giebt in längerer Darstellung Auskunft über die Bauart des „Itis“, seine Verwendung in den chinesischen Gewässern u. Nach den durch denselben vorgelesenen Berichten des jeweiligen Kommandanten des Schiffes ist in keinem derselben von einer „Seetüchtigkeit“ des „Itis“ die Rede. Nach längerer Ausführung stellt der Großh. I. Staatsanwalt den Antrag, die Schuldfrage zu bejahen, während Verteidiger und Angeklagter, die den Beweis der Wahrheit der Seetüchtigkeit des „Itis“ als erbracht ansehen, der Angeklagte auch in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe, die Verneinung der Schuldfrage erwarten. Nach kurzer Beratung entsprochen die Geschworenen dem auch dem letzten Antrag, worauf, wie gestern schon gemeldet, die Freisprechung des Angeklagten erfolgte. — Als sechster Fall kam die Anklage gegen den 31 Jahre alten ledigen Landwirth Ambros Buchert von Ottenberg wegen Meineids zur Verhandlung. Buchert ist angeklagt, daß er am 28. Dezember v. J. in der Privatklagesache gegen Josef Gaunter von Othbach wegen Verleumdung vor dem Schöffengericht zu Gengenbach den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wesentlich durch ein falsches Zeugnis verlegt habe. Er behauptet heute wie früher, daß er vor dem Schöffengericht Gengenbach die Wahrheit gesagt habe. Er wird darin von seinen Angehörigen, die jedoch unbeeidigt vernommen wurden, unterstützt. Die Geschworenen entschieden wegen sachlich falschen eidlichen Zeugnisses, worauf der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten erkannte. (Dt. Wt.)

Tagesordnung

- zu der am Dienstag den 26. Januar 1896, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Bezirksrats-Sitzung.
- In öffentlicher Sitzung:
 - Verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten:**
 - In Sachen der Stadtgemeinde Bruchsal, Mägerin, gegen die Stadtgemeinde Karlsruhe, Beslagte, Verteilung des Einkommensteueranschlages des Fabrikdirektors Emil Tuffel in Karlsruhe betr.
 - Verwaltungs-Sachen.**
 - Gesuch des Kaufmanns Otto Behmann in Blankenloch um Erlaubnis zum Betrieb einer Gashwirtschast in Blankenloch.
 - Die Einsprache gegen die Bürgerauskunftswahl — Wahl der Mittelbesteuerten — in Rielingen.
 - Die Feststellung der Strafen- und Bußsachen an der Kurdenstraße dahier.
 - Entschädigung für eine in Ruffheim an Milzbrand umgestandene Kuh.
 - Gesuch des Gregor Gärtner dahier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschast ohne Branntweinschank „Zum Bähringer Hof“, Hofenstraße 11 dahier.
 - Gesuch des Wirts Christian Ziegler dahier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschast mit Branntweinschank im Hause Stapellenstraße 58 dahier.
 - Gesuch des Wirts Peter Fröh dahier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschastsberechtigung (Schankwirtschast mit Branntweinschank) vom Hause Kaiserstraße 42 nach dem Hause Bähringerstraße 60 a zum Hohenzollern dahier.
 - Gesuch des Wirts Gustav Rheinboldt dahier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschast mit Branntweinschank „Zum Schaffelhof“, Werderplatz 87 dahier.
 - In nicht öffentlicher Sitzung:
 - Die Ernennung der Flurschabensschäfer.
 - Vorschlag von bürgerlichen Mitgliedern der verstärkten Ersatzkommission.
 - Die Verabschiedung der Rechnung der Distriktskrankenversicherung Welscheneureuth für 1895.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effekten-Börse. In der gestrigen Börse waren im Verkehr: Cichbaum-Brauerei-Aktien à 169¹/₂, Schwelinger Brauerei à 94¹/₂, Mannheimer Lagerhaus-Aktien à 117¹/₂ und Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktien à 139¹/₂ pSt. — Abdoman notizen: Welteregeln Akti-Aktien 177 G., Guldjahr-Aktien 134 Pf., Storchbrauerei-Aktien 129 Pf.

Berlin, 22. Jan. (Getreidehandel im Berliner Feen-Palast.) Privat-Notierungen. Weizen per Mai 176.25, Roggen per Mai 128.25, Hafer per Mai 131.—, Roggenmehl per Mai 17.20. Wetter: Schnee.

Berlin, 22. Jan. Rüböl loco 57.20, per September —.—, Spiritus, 50r loco 58.80, 70r loco 39.10, per Mai 43.80, per September 44.80. Petroleum loco 21.—.

Hamburg, 22. Jan. Kaffee good average Santos Schlus-Kurse, per März 51¹/₂ Pf., per Mai 52¹/₂ Pf. Geld.

Breslau, 22. Jan. Spiritus, exkl. 50 Mark Verbra.-Abgabe, per Januar 56.40, do. 70er per Januar 36.60.

Wien, 22. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen Mai-Juni 0.—, Herbst 8.50. Roggen Mai-Juni 0.—, Herbst 7.11. Hafer Mai-Juni 0.—, Herbst 6.43. Mais Oktober 4.23. Reys Aug.-Sept. 13.25.

Paris, 22. Jan. Rüböl per Januar 58.—, per Februar 58.25, per März-April 58.50, per Mai-August 59.50. Fein. Spiritus per Januar 32.25, per Mai-August 34.—. Still. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Januar 26.60, per Mai-August 27.80. Still. Mehl, 8 Marques, per Januar 48.—, per Februar 48.10, per März-Juni 48.60, per Mai-August 49.—. Matt. Weizen per Januar 22.75, per Februar 22.80, per März-Juni 23.60, per Mai-August 23.90. Matt. Roggen per Januar 15.10, per Febr. 15.25, per März-Juni 15.40, per Mai-August 14.90. Still. Zalg 46.50. Wetter: Bedeckt.

Amsterdam, 22. Jan. Weizen per März 200, per Mai 198. Roggen per März 108, per Mai 108. Leinöl loco 16, per Febr. 16¹/₂, per Sommer 17¹/₂, per Herbst 17¹/₂. Banca-Zinn loco 37¹/₂. Billiton loco 37.

Petersburg, 22. Jan. Weizen loco 9.30. Roggen loco August 5.25. Hafer loco 4.—. Reis (9 Rub) loco 9.50. Ganz loco —.—, Zalg 47.—. Trübe.

London, 22. Jan. (Getreidemarkt.) Schlusbericht. An der Räfte wurde eine Weizenladung angeboten. Fremde Zufuhren seit Montag: Weizen 160,80, Gerste 4630, Hafer 48,020 Du. Träge bei schwachen Preisen. Träge bei schwachen Preisen. Wetter: Schneefauer.

London, 22. Jan. Silber 29¹/₂.

Glasgow, 22. Jan. Koffein. (Schlus.) Mixed numbers warrants 48 sh. 1¹/₂ d.

Liverpool, 22. Jan. Baumwollmarkt. Schlus. Tages-Import 6000, Umsatz 10,000 B. Fein. Amerikaner 1¹/₂ höher.

Geldforten. 2 Franken-St. = 16.19 Brief, 16.15 Geld, do. 1/2 16.18 Pf. 16.14 G., Dollars in Gold 4.20 Pf. 4.16 G., Dukaten 9.65 Pf. 9.60 G., do. al marco — Pf. — G., Engl. Sovereigns 20.38 Pf. 20.33 G.

Vom Petroleummarkt. Dem Jahresbericht der Herren Alexander Jahr u. Co. entnehmen die „N. V. N.“ folgendes: Nach der Ausregung und Enttäuschung des Jahres 1895 drückte man Petroleum im Anfang des Jahres 1896 großes Mißtrauen entgegen. Der Konsum sankte nur das Notwendigste und beharrte bei dieser Politik, je mehr die Preise zurückgingen. Nach und nach fielen die Preise von 7 M., die wie zu Beginn des Jahres hatten, auf 5 M. 60 Pf. und selbst bei letzterem Preis hatte Niemand den Mut Petroleum zu kaufen. Die Haufe des Jahres 1895 war verfallen und man hörte vielfach die Ansicht äußern, daß ein Preisstand von 4 Mark 50 Pfennig, wie wie ihn im Jahre 1894 vorübergehend hatten, wieder erreicht werden würde. Weßhalb die Preise zurückgegangen waren und noch weiter zurückgehen sollten, wußte Niemand. Man hätte eher bessere Preise erwarten können, denn die Produktion in Amerika hatte seit einem hohen Jahre langsam abgenommen und auch die Bohrtätigkeit hatte dazwischen nachgelassen. Von Rußland war in Folge der Transportwierigkeiten, die durch Ueberschwemmungen und Verwüstungen der in Frage kommenden Eisenbahnen entstanden waren, verhältnismäßig wenig Öl zu bekommen. Ein sichbarer Grund für den Rückgang der Preise war also nicht vorhanden. Ein amerikanisches Fachblatt schreibt betreffs dieser Waare: „Es kann für den Rückgang des Preises kein Grund angegeben werden, es sei denn der, daß die Standard Oil Company es ermöglichte, die Notierung 10 Cent per Barrel herabzusetzen. Sie hat es gethan und wird immer so handeln. Die anderen Produzenten sehen es mit an und versuchen dazu zu täuschen.“ — Wir haben nur von einem einzigen Grunde Kenntnis, den ein hervorragender Ölproduzent geltend macht. Er fahrt die Ursache auf den Kampf zurück, in welchem die Standard mit der unabhängigen Pipeline Company steht, die ihrerseits mit ihren Abnehmern bis zur Küste zu kommen sucht. Außer den Direktoren der Standard weiß Niemand weßhalb die Preise heruntergehen. Es ist möglich, daß binnen wenigen Tagen der Preis noch herabgehen wird, doch gehört dies ganz in den Bereich der Vermuthungen und nur die Beamten der Standard wissen Positives darüber.

Konkurse in Baden.

Staufen. Sattler Wilhelm Sonn von Krozingen. Konkursverwalter Waisenrichter Rinderle in Staufen. Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 20. Februar.

Freiburg. Firma R. Gaberer, Casa d'Exportagao, in Freiburg. Konkursverwalter Robert Josef Kiss in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 25. Februar.

Mannheim. Kaufmann Wenzel Wójcicki, Inhaber der Firma „Englische Seiden-Manufaktur W. Wójcicki“, in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 2. März bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 12. März.

Landw. Versprechungen und Versammlungen.
Montag den 25. Januar:
Konsumverein Nordschwaben. Abends halb 8 Uhr im Rathshaus dahier Generalversammlung des landw. Ortsvereins Nordschwaben.

Vermischtes.

London, 22. Jan. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Kalkutta richten die ansteckenden Krankheiten, wie Pest u. s. w., ihre Verheerungen bereits im britisch-indischen Heere an. Mehr als die Hälfte der Mannschaften soll dienstunfähig sein.

Zifcombe, 22. Jan. Der Dampfer „Salisbury“, von Port Beach, Grafschaft Cornwallis, nach New-Port unterwegs ist heute früh mit einem noch nicht festgestellten größeren Zweimaster-Dampfer zusammengestoßen. Man vermutet, daß letzterer mit der Mannschaft untergegangen ist. Dem Dampfer „Salisbury“ wurde der Bug eingeschlagen.

Bombay, 22. Jan. (Mentenerhebung.) Den Pilgerschiffen ist die Abfahrt von Bombay und Carrachi verboten worden. In Carrachi erkrankten 543 Personen an der Pest und starben 498. Die Seuche ist auch in Tanna, Salara und im Innern der Provinz Sind ausgebrochen.

Telegramme der „Bad. Presse.“

Berlin, 23. Jan. Laut „Berl. Lok.-Anz.“ beschloß der Magistrat, bei dem Minister des Innern wegen Aufhebung der Semntagsruhe zu petitionieren.

Berlin, 24. Jan. Die physikalische und physiologische Gesellschaft veranfaßte gestern Abend eine Gedenkfeier zu Ehren Dr. Bois-Reymonds, der Vertreter der Staatsbehörde, und der Armee, Gelehrte und Ärzte beiwohnten. Professor Rosenhals-Erlangen hielt die Gedächtnisrede.

Königsberg, 23. Jan. Nach einer Meldung der Post. Ztg. begab sich eine Kommission nach den Ostsee-provinzen um die Leprosenheime zu studiren.

Wien, 23. Jan. Dem „Fremdenbl.“ zufolge wird der neue Reichsrath am 27. März zusammentreten. Die Neuwahlen beginnen am 9. März.

Budapest, 23. Jan. In Anina ist laut Telegramm der „Frankf. Ztg.“ jetzt vollkommene Ruhe wieder eingekehrt. Der heutigen Lohnauszahlung werden starke Militärabtheilungen beiwohnen. Von den Verletzten ist neuerdings wieder einer gestorben.

Paris, 23. Jan. Dem „Temps“ zufolge wurde einem regelmäßig zwischen London und Paris verkehrenden englischen Frachtdampfer vom Minister des Innern befohlen, seine Fahrt zu unterbrechen und in Vongtail zu bleiben, angeblich weil der Dampfer Waaren indischer Herkunft an Bord hatte.

Paris, 23. Jan. Zu der Deputirtenkammer erklärte der Ministerpräsident bei Beratung des Zuckersteuergesetzes, daß es sich hier um eine Frage der nationalen Verteidigung handle. Von den verschiedenen Systemen der Besteuerung sei nach Ansicht der Regierung das das beste, das die größte Stimmenmehrheit auf sich vereinige. Die Ausfuhrprämien seien nöthig. Deutschland produziere billiger als Frankreich. Man verlange von den Verbrauchern ein leichtes zeitweiliges Opfer, bis ein neues System durch eine internationale Konferenz aufgestellt werde. Hieran wurde die Dringlichkeit für die Vorlage erklärt und beschloßen zur Beratung der einzelnen Artikel überzugehen.

Wymouth, 23. Jan. Cecil Rhodes ist gestern Abend hier eingetroffen und von einer zahlreichen Menge im Hafen empfangen worden. Rhodes fuhr an Bord des Dampfers nach London weiter, ohne vorher an Land zu gehen.

Rom, 23. Jan. Anlässlich der in einem Blatte erhobenen Vorwürfe, daß die Regierung nicht die Initiative ergriffen habe, um Verstärkungen gegen die Derwische nach Afrika zu senden, führt „Opinione“ aus, es sei Sache der Truppenbefehlshaber, in Afrika Verstärkungen zu fordern und Sache der Regierung, diese zu senden. Bis jetzt habe aber der Oberbefehlshaber in Afrika keine Verstärkungen verlangt, die Regierung daher weder eine solche ablehnen können noch dürfen. Wenn sie verlangt würden, würden sie sofort abgehört werden.

Ajordat, 23. Jan. General Bigano traf heute Nacht hier ein und billigte vollkommen die ausgeführten Verteidigungswerke. Das Operationskorps ist reichlich mit Munition und Lebensmitteln versehen und die telegraphische Verbindung mit Kaffala ist gesichert. Es sind Vorkehrungen getroffen, um über die Bewegungen des Feindes Nachricht zu erhalten. Heute steht die Hauptmacht der Derwische bei Schaghet und ein Vortrupp auf dem halben Wege zwischen Schaghet und Ajordat. Die Gesamtanzahl der Derwische wird auf 5000—6000 Gewehre und mehrere Tausend Kanzenträger geschätzt.

London, 23. Jan. Ein weiteres gestern im Parlament vertheiltes Blaubuch enthält Depeschen vom Dezember 1895 bis August 1896 und zwar hauptsächlich Berichte der Konfuln in Kleinasien über die dortigen Missetheuen und die allgemeine Lage der Armenier, sowie Einzelheiten über den Feldzug nach dem Gauran im Juni 1896. Ferner veröffentlicht das Blaubuch ein vom Herbert an Salisbury übermitteltes Schreiben des Sultans, worin sich dieser bitter über die Unterstüßung der Armenier durch England beschwert.

Verhandlungen im Hafnarbeiterstreife.

Hamburg, 23. Jan.
Die freistehenden Hafnarbeiter und Seelenie richteten ein Schreiben an den Arbeitgeberverband, worin sie erklären, daß die Arbeitervertreter keineswegs beauftragt waren, die Entlassung aller neuen Arbeiter zu fordern. Diese Frage könnte aus den Verhandlungen ausgeklüßelt werden, wenn die Arbeitgeber keine weiteren fremden Arbeiter heranziehen und versprechen, keine Maßregelungen vorzunehmen.
Das Schreiben gibt zu, daß die Abstellung der Mißstände nicht in einigen Tagen durchzuführen sei, vertritt jedoch die Meinung, daß bez. der Lohnfrage und Regelung der Arbeitszeit schon in wenigen Tagen eine Verständigung sich erzielen lasse, und erucht die Arbeitgeber, sofort, noch vor Wieder aufnahme der Arbeit, mit den Arbeitern hierüber in Verhandlungen zu treten.
Die Vertreter der Arbeiter seien überzeugt, daß die Arbeiter ohne solche Verhandlungen die Wiederaufnahme der Arbeit einmüthig ablehnen würden; sie ersuchen daher die Arbeitgeber mit ihren Vertretern zur Herbeiführung des Friedens zu berathen.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
Geburten:
15. Jan. Anita Maria, B. Manuel Wielandt, Maler.
17. „ Margarethe Magdalena, B. Georg Bauer, Bädermeister.
21. „ Mathias Friedrich, B. Mathias Damm, Maschinenf.
22. „ Karl Fröh, B. Adolf Weiler, Schuhmacher.
Todesfälle:
20. Jan. Katharina Kerpel, alt 88 Jahre, Wittwe des Landwirths Adam Kerpel.
20. „ Friedrich Schmitt, Unteroffizier, ledig, alt 23 Jahre.
21. „ Katharina, alt 1 Jahr, B. Karl Fuchs, Zementeur.
21. „ Elise Krummel, ledig, alt 40 Jahre.
22. „ Hermann Schönemann, Malermeister, ein Ehemann, alt 53 Jahre.

Wasserstand des Rheins.
Kazan, 23. Jan. Morgens: 3,12 Meter, gefallen 2 Centimeter.
Reßl, 22. Jan.: 2,03 Meter; Beharrungszustand.
Baldshut, 22. Jan.: 1,44 Meter; Beharrungszustand.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag den 23. Januar:
Athletenklub „Germania“. 1/2 u. Hauptübung. Klub. g., „Auhbaum“. Aurelia. 1/2 u. Probe.
Bad. Vereinigung. 9 u. Generalversg. i. d. „Bier-Jahreszeiten“. Elektra. Vereinsabend.
Fidelis. 1/2 u. Probe.
Fulderer. 9 u. Still.
Gesangverein Bachschneider. 9 Uhr Probe.
Kaufm. Verein Merkur. Vereinsabend im „Prinz Roel“. Vortrag. Kolloseum. 8 Uhr Vorkellung.
Männerturnverein. Halb 9 u. Kaiserfeier im Bokal.
Militär- und Regimentsvereine (109er, 110er, 111er, 112er, Dragoner 20 u. 22, Artillerie u. Train). Halb 9 Uhr Kaiserfeier in der Festhalle.
Philharmonischer Verein. 7 Uhr Probe.
Vereinsgesellschaft. Halb 9 Uhr Stiftungsfest im Hotel „Monopol“. Ruderklub „Salamander“. Klubabend im „Prinz Roel“. Schützengesellschaft. 8 Uhr Abendunterhaltung im H. Festhalle. Schwabenerverein. 9 u. Generalversammlung im „Bähringer Löwen“. Südd. Marineklub. 1/2 u. Zusammenkunft im „König von Preußen“. Turngemeinde. Halb 9 Uhr Generalversammlung i. weißen Berg. F. ehem. bad. gef. Dragoner. 8 u. Kaiserfeier i. d. Brauerei Jahn. F. ehem. 113er. 1/2 u. Probe. Vereinsabend im Vereinslokal.
Sonntag den 24. Januar:
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Grenadierkapelle.
Kolloseum. 4 und 8 Uhr Vorkellung.
Reichshallentheater. 4 u. 8 Uhr Vorkellung.

Nähmaschinen-Fabrik-Lager Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe.
Aderstr. 34 (Eingang Widellplatz).
Fabriklager der Nähmaschinen-Fabrik Grigner u. G. Durlach.
Mäßige Preise für erste Klasse-Fabrikate.
Kataloge gratis und franco.
Sämmtliche Besatzstoffe und Zuthaten für
Ball- und Masken-Costüme
wie: Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Gazo-Schärpen und Schürzenstoffe; Gold- und Silberborden, Fransen, Sterne, Filzter, Schellen, Ballblumen, Kopfputz, Fächer, Larven etc. Anfertigung in- und ausländischer Trachtenkostüme; Masken und Trachtenbilder in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
En gros, **Julius Strauss,** En detail.
Kaiserstrasse 143, nächst iom. Marktplatz.
Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma G. u. H. G. u. H. in Feuerbach bei Stuttgart über das anerkannt vorzüglichste Haber-Erhaltungsmittel „Schußfeld Marke Bäckelhan“ bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.
1415

Festhalle.
 Sonntag den 24. Januar,
 Nachmittags 1/4 Uhr:
CONCERT
 von der
 Kapelle des 3ad. Leib-Grenadier-Regiments.
 Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm.
 Der Jubiläumsgesang am 9. September 1896
 musikalisch illustriert.
 Eröffnungs-Marsch für mittelalterliche Trompeten.
 1. **Erziehung und Schule:** Tonbilder aus dem Schülerleben Schräber.
 2. **Wissenschaft:** Akademische Fest-Duetturte Dramas.
 3. **Industrie, Gewerbe und Kunst:** Aufzug der Künste a. d. Op. „Die Weistinger“ mit Schluß „Festgesang an die Künste“ Wagner-Mendelssohn.
 4. **Handel und Verkehr:**
 a. Signalmärsche für 16 Feldposthörner Boettge.
 b. „Die Post im Walde“ (Echo) Schaffer.
 c. Eisenbahnbilder Dittschard.
 5. **Landwirtschaft und Schwarzwaldbesuche:** Vaterlandslieder und Volksmusik in Original-Besetzung Friedrich.
 a. Das Hexli uf'm Felberga. b. Drunten im Unterland. c. Es fällt mer numme eine. d. Wir Blit vom Land. e. Hoch vom Schwarzwald (Dachstein) her. f. 3' Mäulen uf der Post (Bändler).
 6. **Schützen, Turner und Feuerwehr:**
 a. Jagdmusik für Tappier-Hörner. b. Turnermarsch. c. Feuerwehr-Galopp.
 7. **Das deutsche Lied.**
 a. Männer-Chor: „Sängergesang“ und „Das deutsche Lied“ Kallmoba.
 b. Fantasie über deutsche Lieder Strauß.
 8. **Sänger-Gesellschaft:** a. Musik der Landsknechte. b. Marsch der Kreuzritter. c. Altbairische Humne.
 9. **Das Volk in Waffen:** Deutschlands Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71. Großes Potpourri mit Schlachtmusik. Saro.
 Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
 Nichtabonnenten 50 Pfg.
 Vollständiges Programm mit Text (10 Pfg.) ist in den hiesigen Musikalienhandlungen zu haben. 1401

Zum Elephanten.

Samstag den 23. Januar:
Grosses Concert
 der Musik-Kapelle **Fidelitas.**
 Sonntag den 24. Januar 1897:
Grosse Gala-Concert-Soiréen
 der Gesellschaft **Orpheum.**
 Neu: Ein herrlicher Franzose | beide Nummern absolut im
 Li-dung Fäung | Nationalkostüm.
 3 fessche Chansonetten. 2 Herren.
 Anfang 4 u. 8 Uhr. Weitere Reklame unnötig. Eintritt 20 Pfg.

Markgräfler Hof.
 Samstag, 23. und Sonntag, 24. Januar:
Grosse Concerte
 der renommierten und stets mit neuem Personal auf-
 tretenden Variété-Truppe
Willi Kern.
 2 Damen, 3 Herren. Anfang 4 und 8 Uhr.
 ff. Vier. Gute Küche. 1438
 Es ladet ergebenst ein **C. Bauer.**

Sonntag den 24. Januar 1897:
 Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers
Grosses Tanzvergnügen.
 Aug. Fels'sche Bierhalle, Kaiserallee.
 K. Michensfelder, zum weißen Löwen.
 Gottesauer Schlöfle, Durlacherallee.
 Württembergischer Hof, Uhlandstraße.
 Köstlinger, zum Jähringer Löwen.
 Schwab, zum Ritter, Kronenstraße.
 Restauration Köllenberger.
 Schrempf'scher Bierkeller.
 Restauration Kalnbach.
 Saalbau, Gottesauerstraße.
 Auerhahn, Schützenstraße.
 Lucas, zum Weinberg.
 Brauerei Bahn.
 Saalbau, Mühlburg.
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Zum Paradies.
 Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers
 Sonntag den 24. Januar findet
Grosse Tanzbelustigung
 statt, wozu freundlichst einladet
Philipp Weidenhöfer.
 Anfang 4 Uhr. 1406

Ambelverein.
 Allen zur Kenntnis, daß **Vereins-**
Abend ist beim **Bärewirthe**
 im **Gd.** Die **Oberambel.**
 NB. Sonntag: **Frühschoppen-**
Musik um 4 Uhr. 1395

E. LORENZ,
 prakt. Zahnarzt, 1441 52.1
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 181, Eingang Herrenstr.

Grab-Geländer
 (schmiedeiserne)
 werden in einfachster bis zur reichsten
 Ausführung angefertigt. 1329
Max Lange,
 Schlossermeister,
 1. Schreiner, Mühlhölzer, Nachfolg.,
 Stefaniensstraße 21.

MAGGI'S
 Suppenwürze ist besonders für
 diejenigen ein kleiner Schatz, welche
 ohne viel Rathhalten rasch eine gute Suppe
 oder ein kräftiges Mahl zu bereiten
 haben. **Gust. Müller,** Herrenstr. 25

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
 dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden
 Sohnes, Bruders und Neffen
Friedrich Schmitt,
 Zahlmeisterappellant im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21,
 sprechen wir den Königl. Kommandos der Dragoner-Regi-
 menter Nr. 20 und 21, den Herren Offizieren und Unter-
 offizieren, der Dragoner-Kapelle für die erhebende Trauer-
 musik, seinen Freunden, Kollegen und den Herren Brüdern
 des Männer-Vereins für die ehrenvolle Beibehaltung
 und die überaus reichen Blumenpenden unseren herz-
 lichsten Dank aus.
 Karlsruhe, den 23. Januar 1897.
 Die trauernden Hinterbliebenen. 1440

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
 dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen
 Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter
Katharina Hauth, geb. Maier,
 insbesondere dem Herrn Vikar Gräbener für seine tröstende
 Beilegende, dem Gesangsverein und dessen bewährtem Dirigenten,
 Herrn Hauptlehrer Neuert, hier, für die erhebenden und mohl-
 thuenenden Trauergesänge und der überaus zahlreichen Beiden
 Begleitung von hier und auswärts sprechen wir unsern innigsten
 Dank aus.
 Staßfurt, 22. Januar 1897.
 Die trauernden Hinterbliebenen. 1435

Verkaufe meine
Kolossal-Riesen-Dogge Casar
 1 1/2 Jahr alt, firm dressirt, Stammbaum. Preis 175 Mark.
A. Bürkle,
 Wilhelmstraße 14.

Gesangsverein Fidelia.
 Heute Samstag Abend 1/2 9 Uhr:
PROBE.
 1443 Der Vorstand.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, welcher
 Lust hat, die **Rechnerei** zu erlernen,
 kann bis Ostern in die Lehre
 treten bei **Wihelm Dietrich,**
 Metzgermeister, Karlsruh. 41. 1418

Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher, fleißiger Junge
 (womöglich katholisch), welcher Lust
 hat, die **Rechnerei** gründlich zu er-
 lernen, kann in die Lehre treten.
 (Lehrgeld und Vertrag nach Ueber-
 einkunft) bei 1424 3.1

Joseph Beuschel,
 Metzgerei und Wirthschaft,
 Arafurt, Post Wilmar a. d. Lahn
 (Effen-Massan).

Ein Mädchen,
 welches von der Lehre kommt, sucht
 sich in einem besseren **Hausgehalt**
 noch weiter auszubilden. Zu erfragen
 bei Frau **Engelhart** in
 Wöflingen. 1393

Zimmer,
 eins od. zwei gut möblirte fogleich
 zu vermieten. 1425 3.1
 Bittel 34, 3. St.

Uhlandstraße 12, parterre, ist ein
 einfach möblirtes Zimmer so-
 fort zu vermieten. 1397 3.1

Großherzogl. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Samstag den 23. Jan. 1897.
 Abtheilung A (Theater-Abonnement-
 Karten). 31. Abonn.-Vorstellung.
 Eingetretener Hindernisse wegen statt
 „Moritur“:

Die alte Jungfer.
 Dramatische Plauderei in einem Akt
 von G. H. Bach.
 Regie: Direktor Hanke.

Personen:
 Josepha v. Rappartta Fr. Herz.
 Herbert v. Rappartta Fr. Höder.
 Mathilde v. Rappartta Fr. Vogel.
 Det: Ein deutsches Bad.
 Zeit: Gegenwart.

Mirandolina.
 Lustspiel in drei Akten, frei nach
 dem Italienischen des Carlo Goldoni
 von Emil Pohl.
 Regie: Direktor Hanke.

Personen:
 Der Ritter v. Ripartatta Fr. Herz.
 Don Octavio Fr. Reiff.
 Don Riccardo Fr. Höder.
 Mirandolina, Gast-
 wirthin Fr. Engelhardt.
 Fabrizio, Koffer im Gast-
 hof Fr. Drehm.
 Pasquino, Diener des
 Ritters Fr. Benedict.
 Det der Handlung: Der Gasthof
 Mirandolina's.

Auf. 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Kaffe-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
 Kleine Presse

Sonntag den 24. Jan. Dreizehnte
 Vorstellung außer Abonnement.
Stiefel. In drei Akten
 von Richard Wagner.

Ladnerin
 für meine **Conditorei** zum als-
 baldigen Eintritt gesucht. 1447
Conditorei M. Giebel,
 Waldstraße 49, Karlsruhe.

Conditorei M. Giebel,
 Waldstraße 49, Karlsruhe.

Colosseum.
 Samstag den 23. Januar:
Gala-Vorstellung.
 Geschwister **Dwojee,** Gesangs-Terzett.
 Schweizer-Trio, akrobatisch-equilibririscher Akt.
Bachus Jacoby, Humorist.
 Schmiegerling mit seinem Marionetten-Theater.
Alexandro-Troupo, die besten Parterre-Akrobaten.
Senor und Berad, Grottesque-Duo.
 Sonntag den 24. Januar:
Zwei Vorstellungen.
 Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. 1307.2.2

Volkstheater in den Reichshallen.
 Südstadt, Marienstr. Nr. 16, nächst dem Bahnhof.
 Sonntag den 24. Januar 1897.
 Nachmittags 4 Uhr Nachmittags 4 Uhr
Don Casar.
 Romantisches Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Friedrich.
 In der Nachmittagsvorstellung hat jeder Besucher das
 Recht, ein Kind frei einzuführen.
 Abends 8 Uhr:
WALZERKÖNIG.
 Große Gesangsposse in 4 Akten von Manildt, Musik von Steffens.
 Für die hiesige Bühne Lokalstück von F. Kerlebaum. 1439
 Willenverkauf bei G. Schneider, Kaiserstraße, 122, Wieder-
 Kriegerstraße, Wiesner, Marienstrasse. Alles Nähere Platfakülen.

Zur Schützenliesl.
 Samstag den 23. u. Sonntag den 24. d. M.:
Hum. Concert
Ferd. Giebisch,
 genannt der alte Drahrer mit neuer Gesellschaft.
 Eintritt zu jeder Vorstellung 20 Pf. 1421

Perkeo.
Sonntags-Concert.

Leistungsfähige
Fahrrad-Fabrik
 sucht tüchtigen Vertreter
 für Karlsruhe und Umgebung.
 Off. Offerten unter Nr. 1417 befördert die Expedition
 der „Badischen Presse“.

Bekanntmachung.

Die Abänderung der Verbrauchssteuerordnung betr.

Folge Beschlusses des Bürgerausschusses vom 30. November 1896...

Der Verbrauchsteuer unterliegen nicht:

- a. Wein, Obstwein, totes Wild, totes Geflügel aller Art und Seetiere...

2. Von der Verbrauchssteuer sind befreit:

- a. der Großherzog und der Großherzogliche Hofhalt;

Begeben die Militärverwaltung oder einzelne Truppenteile...

- a. wenn aus Verbrauchssteuerpflichtigen Gegenständen von Gemeinbetrieblenden Waren hergestellt werden...

Der Jahresbetrag der an Gewerbetreibende zu entrichtenden Rückvergütung...

Die Verbrauchssteuer von Bier, welches auf häuslicher Gemahrung gebraut wird...

Die Verbrauchssteuer beträgt für je 100 kg Malz bei einem jährlichen Malzverbrauch...

1. bis zu 1500 Doppelzentnern

a. für die ersten 250 Doppelzentner

b. für die übrigen 250 Doppelzentner

2. von mehr als 1500 Doppelzentnern bis zu 5000 Doppelzentnern

3. von mehr als 5000 Doppelzentnern

Bei handelsmäßiger Ausfuhr hier gebrauten Bieres beträgt die Rückvergütung...

a. nach §. 22 Ziffer 2. 27 Pf.

b. nach §. 22 Ziffer 3. 30 "

in allen anderen Fällen. 25 "

Wird Bier in ungekochten Flaschen ausgeführt, so wird jede Flasche als 1/2 Liter haltend berechnet...

Für das bis zum 31. März 1897 ausgeführte Bier wird der bisherige Satz von 30 Pfennig für das Hektoliter rückvergütet.

Karlsruhe, den 15. Januar 1897.

Der Stadtrat.

Siegfried Schumacher.

1890

Guten bürgerlichen

Mittag- und Abendstück

(Kocher) empfiehlt 1152,3,3

Leopold Falk,

Waldstraße 30.

Günstige Offerte.

Nach beendeter Inventur habe ich einen Posten im Schaufenster trüb gewordener Damen- und Kinder-Wäsche

im Preise bedeutend herabgesetzt und ist daher Gelegenheit geboten, vollständig fehlerfreie Waare

billig einzukaufen. J. Goldschmidt, Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Wäschefabrik, Ausstattungsgeschäft.

Gottesdienst.

Sonntag den 24. Januar. Evang. Stadt-Gemeinde.

1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Ringold.

9 Uhr Johannes-Kirche in der Südstadt: Herr Pfarrverwalter R. Kühner.

1/10 Uhr Kleine Kirche: Hr. Stadtpfarrer Braun.

10 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Mühlhäuser.

10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Fischer.

4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

6 Uhr Johannes-Kirche in der Südstadt: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christenlehre: Herr Oberhofprediger D. Helbing.

1/12 Uhr Pfändnerhauskirche: Herr Stadtpfarrer Langen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann.

Montag den 25. Januar, Abends 5 Uhr: Bibelstunde: Herr Prälat Doll.

Militär-Gemeinde. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstraße 9: Herr Militär-Oberpfarrer Ringold.

Diakonissenhauskirche: Samstag den 23. Januar, Abends 7 1/2 Uhr: Herr Stadtmisionar Glänkin.

Sonntag den 24. Januar, Vorm. 10 Uhr: Herr Prälat Schmid.

Abends 7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Evang. Kapelle des Cadettenhauses.

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evang. Gottesdienst in Stadtheil Mählburg.

1/10 Uhr Vormittags-Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Helbing.

1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Helbing.

Wochen-Gottesdienst: Donnerstag den 28. Januar, Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer Helbing.

Evang. Stadtmisionar. Vereinshaus Adlerstr. 23.

11 1/2 Sonntagschule i. Vereinshaus: Herr Stadtmisionar Bieder.

Kindergottesdienst in der Johannis-Kirche (Südstadt): Herr Pfarrer Maurer.

Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Stadtpfarrer Braun.

5 Uhr Abendgottesdienst (Vordernhaus, 3. Stock): Herr Pfarrer Maurer.

Freitag Abends 8 Uhr allgemeine Bibelstunde: Hr. Stadtmisionar Bieder.

1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstr. 62.

3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstr. 62: Herr Stadtmisionar Glänkin.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde. Evang.-lutherischer Gottesdienst. Friedrichskapelle, Waldhornstraße.

Vormittags 10 Uhr: Hr. Pf. Schulz.

Evang. lutherische Kreuzgenossenschaft Kirchhof verlag. Karlsruh. 83. Vorm. 10 Uhr: Predigt: Herr Pf. Wagner.

Montag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Herr Pf. Wagner.

Ratholische Stadtgemeinde. Hauptkirche (St. Stephan). 6 1/2 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr geistlicher Lehrer Jester.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Esp.

2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

Um Winterlager

Serbst- und Winter-Neberzieher, Havelock, Hohenzollernmäntel, Anzüge, Schlafrocke, Zoppen, Knaben-Anzüge, Knabenmäntel etc. etc.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Ecke, Karlsruhe.

Tanzunterricht

im Saale Bahuhofstr. 54 (Hilfstr.). Unterrichtsstunden Dienstag und Donnerstag, Abends halb 9 Uhr.

Hunde

jeden Alters, Rasse und Geschlechts faul, verkauft und tauscht die Hundehandlung, Wajsch, Scheer- und Compie-Anstalt.

Weinrosinen

empfehlen billigt die Drogerie 1070,5,2 Adolf Koerner, Karlsruhe, Ludwigsplatz 61.

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Heirath.

Junger Mann, 28 Jahre alt, Vater eines wohlhabenden dreijährigen Knaben, mit gesetzl. Verdienst...

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Schubgeschäft

Ein gut gehendes, älteres Schubgeschäft, in guter Lage der Kaiserstraße, wird Familienverhältnisse halber...

Billig zu verkaufen

wegen Mangel an Platz ein gebrauchtes Kanapee. Kaiserstraße 137, 3. St.

Techniker-Gesuch

Zur Leitung von Kanal- u. Betonarbeiten findet ein erfahrener Techniker dauernde Stellung.

Buchbinder

Für die Musterabtheilung unserer Fabrik gesucht bei dauernder Stellung. 642,3,3

Violoncello-Fabrik

Magimiliansau.

Verkäuferin.

Zunächst per 1. od. 15. Febr. eine durchaus tüchtige brauchbare Verkäuferin.

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

auf Ostern zu befehlen, in einem bedeutenden Kolonialwaaren-Geschäft en-gros & detail...

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

Lehrstube

Für ein Mädchen aus guter Familie Lehrstelle in einem besseren auswärtigen Pauschgeschäft gesucht.

L. z. Tr. 1369
25. I. 97. S. U. A.
I. Gr. Instr.



Stall!

Heute Samstag Abend
Anfang punkt 9 Uhr.
Um zahlreiches u. pünktliches
Erscheinen ersuchen
Die 3.



Kostüm-Fest.

Schluss der Anmeldungen für die
gebildeten Gruppen
Sonntag den 24. d. M.,
Nachmittags von 3-5 Uhr
im Vereinslokal.
Beginn der Tanzübungen in nächster
Woche.
Einzelfiguren können noch später
angemeldet werden. 1306.2.2
Der Vergnügungsausschuss.

Befangener in „Badenia“

Sonntag Abend 8 1/2 Uhr:
Chor-Prob.
Zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen erwartet
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

„Mercur“ Karlsruhe.
Vereins-Abend
Samstag Abend 9 Uhr beginnend
im Lokal zum „Prinz Karl“, Sam-
straße 1a, 2. Stock.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er.

Samstag den 23. ds. Mts.,
Abends halb 9 Uhr, findet im
großen Festsaal mit den übrigen
hiesigen Regiments- und Waffen-
vereinen die
Geburtsfeier
Sr. Majestät des Kaisers
mit Aufführung und Tanz
statt. Unsere Mitglieder und deren
Angehörige sind hierzu kamerad-
schaftlich eingeladen.
Orden und Ehrenzeichen, Ver-
bands- und Vereinsabzeichen sind
anzulegen.
Der Vorstand.

Karlsruher

Männer-Turnverein.

Gut Heil!
Am Samstag den 23. d. M.,
Abends 1/9 Uhr,
im Vereinslokal
Kaiserfeier
verbunden mit Vortrag (Alpen-
Toursfahrt).
Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bitten.
Der Vorstand.

Süddeutscher

Marine-Club

Karlsruhe.
Unter dem Protektorat E. K. G.
des Großherzogs.
Samstag den 23. Januar 1897,
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Clublokal Gasthaus zum König
von Preußen.
Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.
Ehemalige Angehörige der Kaiser-
lichen Marine sind freundlichst ein-
geladen.
Der Vorstand.

Heirath

wünschenswerthe Tochter.
Adresse z. r. an Offerten
Journal Charlottenburg 2, Berlin.

Turn-Gesellschaft.

Gut Heil!
Dienstag und Freitag,
Turnen der ausübenden Mit-
glieder und der Jünglinge.
Donnerstag, Turnen der
Altersturner,
jeweils von 8-10 Uhr Abends
in der Turnhalle des Realgym-
nasiums. — (Eingang Schul-
straße). 1073

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderclub
(Lokal Prinz Karl)
Seute Samstag:
Clubabend.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein.

Dienstag den 26. Januar
im Vereinslokal:
General-Versammlung.
Wahljähriges Erscheinen not-
wendig.
Anträge sind bis längstens Son-
tag den 24. ds. an den Vorstand
schriftlich einzureichen.
1201.2.2
Der Vorstand.

Verein bad. Oberländer

Karlsruhe.
Wir setzen hiermit unsere verehrl.
Mitglieder in Kenntnis, daß wir
Samstag den 23. Januar,
Abends präzis 8 Uhr beginnend,
unser
2. Stiftungsfest
in den Räumlichkeiten des Jähriger
Wägen (Alderstraße) feiern und
laden hierzu Mitglieder, Freunde
und Gönner des Vereins höflichst
ein.
Der Vorstand.

Gesellschaft Thalia.

Samstag den 23. Januar 1897,
Abends präzis 8 Uhr:
in den Lokalitäten des Arbeiter-
bildungs-Vereins, Wilhelmstraße 14,
dahier.

I. Stiftungsfest

Hierzu laden wir unsere Mitglieder
sowie Freunde und Gönner der
Gesellschaft nebst ihren Familien
angehörigen ergebenst ein.
1404
Der Vorstand.

Schwaben-Verein

„Bemüthlichkeit“.
Samstag den 23. ds. Mts.,
Abends 9 Uhr
beginnend, findet im Vereinslokal zum
„Jähriger Wägen“ unsere diesjährige
General-Versammlung
statt.
Um pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen der Mitglieder wird dringend
gebeten.
1349.2.1
Der Vorstand.

Verein

für
Handlungs-
Commiss von
1858
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg, Al. Bäderstraße 32.
Die Mitglieder der Pension-Kasse,
die Mitteilungen der Pension-Kasse,
sowie der Kranken- u. Begräbnis-
Kasse, e. S., liegen zur Einsichtung
bereit. Nach dem 1. Februar
ist Vergütung zu zahlen.
Eintritt in den Verein und seine
Kassen täglich.
Der Verein empfiehlt den Herren
Chefs für offene Stellen seine
gut empfohlenen hiesigen
Mitglieder. Am 15. Januar wurde
die

60000ste

kaufmännische Stelle durch seine
kostenfreie Vermittlung
befetzt; in 1896 allein 4840 Stellen.
Mitglieder z. B. über 53 000.
Beitrag für neubetretende Hand-
lungs-Geschäfte M. 6.—, Eintritts-
geld, Portovorschlag, Vermittlungs-
gebühr oder dergleichen wird nicht
erhoben. 1363.2.1
Geschäftsstelle für Karlsruhe,
Ettlingen und Durlach bei Herrn
Eugen Kanger, Schreibmaterialien-
handlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 223.

Sanarienvögel.

schöne, gute Sänger, sind
preiswerth zu verkaufen bei
Ph. Müller, Däfler,
Werderstraße 11.
Gleichzeitig erziehe ich mich in
Ansammlung von Herden u. Defen-
ze und sichere billige und prompte
Bedienung zu. 1133.10.3

Der badische

Kynologische Verein

ladet hiermit seine Mitglieder zu
der am Samstag den 23. d. M.
stattfindenden
General-Versammlung
höflichst ein und bittet um zahl-
reiches Erscheinen.
1324
Der Vorstand.

Eintracht-Saal.

Freitag den 29. u. Samstag
den 30. Jan., 1/28 Uhr Abends mit
2. enstourte Vorstellungen
der berühmten Künstler



und Fel. Davenport.
Neue, unergründliche hier noch
nie gezeigte Experimente auf dem
Gebiete der Psychologie, Willens-
beeinflussung, Anamnese, Spiritua-
lismus, Gedankenübertragung und
Somnambulismus.
Zum ersten Male in Europa.
Das Sch. Medium.
Brettle der Plätze: nummerierter
Sitz M. 2.50, 2.— u. 1.—, Entree
nur Gallerie 75 Pf. Vorverkauf
bereits von heute an in der Musikalien-
handlung Fr. Doert. 1055.7.3

Kaiser-Panorama.

1400
99 Kaiserstrasse 99.
Von 24. bis mit 30. Jan.
Rheinreise.
Mainz, Bingen,
Niederwald, Deimtal,
Bonn, Köln.
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Zuschneide-Kurse

der Damen- und Kinder-
Garderobe
beginnen jeden Monat am 1. und
15. nach der leichtesten und prak-
tischsten Lehrmethode und enthält:
Maßnehmen, Zuschneiden, An-
probieren, Garniren, Sand- und
Machinennähen. Jede Schülerin
bringt die Arbeit selbst mit. Frauen
oder Fräulein, die nicht den ganzen
Tag kommen können, dürfen den
Unterricht in halben Tagen besuchen.
Nähere Auskunft wird zu jeder
Zeit erteilt. Zahlreiche Vor-
lesungen und Anweisungen haben
zur Seite. 879*

Johanna Weber,

Privat-Frauenarbeitschule,
Gerechtigkeitsstr. 33.

Kurze und lange

Pfeifen,

Brayere und
türkische Pfeifen,
in reicher Auswahl. Reparaturen
gut und preiswerth. 20787.10.9
Paul Hoffmann
Drehelmeister,
Kaiserpassage vis-à-vis Löwenwägen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u.
Frauenkleider, Silest, Alben,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betteln, ganze Haushaltungen, so-
wie einzelne Möbelstücke und zahl-
reiche, weil das größte Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz.
Gef. Offerten erbitte 20333*
J. Levy,
Marktgrafenstr. 22.
Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.
Heilung gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gelenkentzündung, Nervens-
kopfschmerz, Gichtanfallschlag, Ohren-
schmerzen, Schumpfen, Heiserkeit,
Falten, Zahnschmerzen, Erkält-
ungen.
Achtungsvoll 22796*
B. Wenz,
53 Ede der Werders- u. Marienstr. 53,
Karlsruhe.

Städtische Sparkasse Karlsruhe

(einschl. Schulsparkasse).

Die Rückgabe der vorgelegten Sparbücher erfolgt auf Vorlage der
Empfangsbekundigungen
am 21. bis einschließlich 26. d. M.,
Bormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr,
im Geschäftszimmer unserer Sparkasse,
Karlsruhe, den 19. Januar 1897.
Der Verwaltungsrath.
Scharff. 1197.2.9

Privatspargesellschaft.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rück-
gabe der ausgestellten Bekundigungen
Montag den 25. Januar 1897,
Dienstag den 26. Januar 1897,
Mittwoch den 27. Januar 1897,
Morgens von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr, in unserem
Kassenlokal, Zitel 21, wieder ausgefolgt.
An den bezeichneten 3 Tagen können Zahlungen weder ange-
nommen noch geleistet werden.
Karlsruhe, den 23. Januar 1897.
Der Verwaltungsrath.
Scharff. 1403.3.1

Badischer Frauenverein.

Die Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen wird
am 15. Februar 1897 eröffnet. In einem Kursus von
7 Monaten werden Mädchen und Frauen in allen Zweigen der
Kinderpflege ausgebildet, um sodann als befähigte Kinder-
pflegerinnen in Familien einzutreten.
Der Frauenverein wird für kostenfreie Unterbringung der
geprüften Schülerinnen in geeignete Stellen besorgt sein.
Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Für Wohnung,
Kost und Bettwäsche sind für den ganzen Kursus 300 Mk. zu
entrichten, Stadtschülerinnen zahlen 200 Mk.
Anmeldungen, schriftlich oder persönlich, wollen bei dem
unterzeichneten Vorstand, der auch zu weiterer Auskunft bereit
ist, baldigst gemacht werden.
Karlsruhe, den 14. Januar 1897.
Der Vorstand der Abtheilung II für Kinderpflege,
Karlsruhe, Gartenstraße 47. 1045.3.2

Männergesangverein Karlsruhe.

Samstag den 30. Januar, Abends 8 Uhr, findet
im Vereinslokal unsere diesjährige ordentliche
General-Versammlung
statt. Die Tagesordnung ist im Lokal angeschlagen.
Etwaige Anträge zu dieser Versammlung sind längstens
bis zum 24. d. Mts. schriftlich an den Vorstand einzureichen.
Später einlaufende Anträge können nur mit Zustimmung der
Generalversammlung berücksichtigt werden. 1025.2.2
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag den 25. Januar l. Js., Abends präzis 1/9 Uhr
beginnend, findet unsere Jahrgangsgewöhne
General-Versammlung
statt.
Neuwahl der nach § 20 der Statuten auscheidenden Ausschüs-
smitglieder.
Hierzu werden die Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches
Erscheinen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 1157.2.2

Christ. Oertel, Karlsruhe

Abtheilung
Ausstattungs-Geschäft
Kaiserstr. 101/103.
Großes Lager
fertiger Betten,
Bettstellen, Bett-
federn, Flaum,
Kopfkissen, Stepp-
decken,
wollene Teppiche,
Büchereien u.
Ueberrahme
ganzer Ausstattungen
Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Gebr. KÖRTING,

Körtingsdorf b. Hannover.
Zweiggeschäft: Strassburg i. E., Küssstr. Nr. 8.
Central-Heizungs-Anlagen
nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen,
Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser usw.
Billiger, bequemer Betrieb.
Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige An-
schaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.
Rippenrohre und Trockenanlagen.
Rippenheizkörper nebst Zubehör.
Kostenanschläge unentgeltlich.

Wanderer-Fahrräder

der Wanderer-Fahrradwerke
vorm. Winkhofer & Jaenicke
in Chemnitz-Schönan.
Hauptdepôt in Karlsruhe:
Hermann Oertel,
Ettlingerstrasse 89. 79.35.1

Unser

Kleider-Hahn.

414 Nachdruck verboten.



Freut Euch des Lebens!
Die Tage nehmen schon wieder zu;
Schimpft nicht vergebens,
Nur im Grab gibt's Ruh,
Und laßt ihr Kleider, liebe Herren
kehrt an beim Kleider-Hahn stets
gern.

Dort kann man billig kaufen,
zur Winter- und zur Sommerzeit,
Die Kunden nicht verlaufen,
Weil's billig für die Zeit,
Drum geht zum Hahn mit frohem Muth
sein Wahrspruch ist ja billig u. gut.

Habt ihr gesehen,
Dort auf der Straf' die noblen Herrn?
Die es verstehen,
Kaufen beim Hahn so gern.
Die Preise billig, Waare fein,
Das ist das Motto vom Hahn allein.

Herren- und Knaben-

kleider-Fabrik

J. Hahn,

Kaiserstraße 54.

PATENTE

besorgt und verwertet
C. KLEYER
KARLSRUHE

Grosse Betten!

für nur 12 Mark.
Ein grosses 2schlfr. Ober-
bett nebst 2 guten Kopfkissen
von starkem Bettbarchent
Oberbett 180 cm lg., 145 cm
br., mit 8 Pfd. garant. neuen
doppeltgeringert, Bettfedern
und jedes Kopfkissen mit
2 Pfund derselben gefüllt.
Dasselbe Bett
mit Satinbarchent
für nur 15 Mark.
Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent
für nur 18 Mark.
Dasselbe Bett
von Prima Atlasbarchent
mit Halbdaunen gefüllt
für nur 22 Mark.
Dasselbe Bett
von Prima glattröthem Atlas-
barchent, Oberbett 6 Pfd. ga-
rant. neuen Ganzdaunen nebst
2 guten Federkopfkissen
für nur 25 Mark.
versendet unter Nachnahme
das Betten-Versandt-Geschäft
Carl Hoffmann,
Herborn 80 F.

Achtung!

Herren- u. Damen-
Kleider, Uniformen,
Stiefel, Möbel u. Betten
bezahlt am Besten
M. David,
12 Marktgrafenstr. 12.
Komme zu jeder ge-
wünschten Zeit ins Hans.
Bitte genau die
Hausnummer zu beachten.

Kleinere Darlehen

unt. coul. Bed. auf längere Zeit an
Beamt. Lehrer u. Strenge
Diötr. Off. unter Nr. 1180 an die
Expd. der „Bad. Presse“.
3.2

Zither billig!

Zwei gebrauchte Zithern, gut er-
halten, sind sehr billig zu ver-
kaufen.
Marie Warth,
Zitherlehrerin, 1312
Riegrstraße 6, part. links.

Geschäfts-Übergabe u. Empfehlung.

Hiermit zeige ich einem verehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an, daß ich das seit vielen Jahren betriebene **Wurstler-Geschäft** unterm Heutigen an

Herrn Carl Winter

käuflich abgetreten habe. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte dasselbe auf meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

W. Erxleben jun.

Bezugnehmend auf Obiges zeige ich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich das von Herrn W. Erxleben jun. übernommene Geschäft unter der Firma

Carl Winter, Wurstler,

vorm. **W. Erxleben jun.,**

in gleicher Weise weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, geehrte Kundenschaft stets auf's Beste zu bedienen und bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir entgegenzubringen.

Carl Winter, Wurstler,
vorm. **W. Erxleben jun.,**
Werderplatz 45.

Aufmerksame reelle Bedienung!
Billigste Preise!

Cigarren, Tabake

— Cigaretten. —

A. Löwenheim Wittwe,

Karlsruhe, 112 Kaiserstrasse 112,

Grosses Lager in:

Hamburger, Bremer, Holländer und Schweizer Cigarren.

— Importen. —

Aecht russische, türkische, ägyptische u. amerikanische

Cigaretten.

— Rauchtabake. —

Schnupftabake.

Niederlage von **Eisele's Specialitäts-Cigarren,** garantiert reell, aus feinster überseeischer Blatt-Tabaken fabricirt.

Helle Federnbesätze.

Für **Ball-Costüme**

empfehlen wir reizende Neuheiten in

Gaze und Chiffon-Stoffen

per Meter von Mk. 1:40 an.

Glatte Tulle

in allen Lichtfarben, 100 cm breit, 80 Pfg.

Gestickte Tulle

in allen Lichtfarben, 125 cm breit, Mk. 2.—

Gaze lamé und Tarlatan

billigst. 1399

Balayeusen in allen Preislagen, per Mtr. von 25 Pfg. an.

Gebrüder Ettliger,

Grossherzogl. Hoflieferanten,
Kaiserstrasse 199.

Ball-Echarpes.



Maskenkostüme

sowie

Dominos

werden billigt verliehen u. sorgfältig angefertigt bei

F. Herrmann, Waldstraße 18,
am Eingang in's Colosseum.

559.5.3

Cautionen

für Beamte werden unter günstigen Bedingungen gestellt und abgelöst ohne Verdingungswang und ohne Bürgschaft. Anträge sind zu richten an den Vertreter der Beamten-Caution-Darlehens-Casse, Senfial **Karl Kornsand, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 21/II.**

Gustav Cahnmann,

125 Kaiserstrasse 125,

empfiehlt seinen großen Vorrath zu rückgekauften und neu erschienenen

Teppiche,

große Prachtexemplare in Plüsch, Reminiscenzen, sehr billig, Mk. 5.50, 7.—, 12.—, 15.—, 20.—, 25.—, 45.— zc.

Portièren,

leckerste Neuheiten, Abgepaßt, sowie am Stück, Preis per Meter Mk. 0.25, 0.40, 0.70, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80 zc.

Vorlagen

alle Größen und Weiten in gefälliger Ausmusterung per Stück Mk. 0.20, 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 3.50, 5.— zc.

Tischdecken,

waschbar, sowie in gewebten Fantasiestoffen, Plüsch, Rips, Tuch zc. Mk. 1.—, 1.50, 2.50, 4.—, 6.—, 10.—, 20.— zc.

Schlafdecken

in riesiger Auswahl, dauerhaften Qualitäten u. neuesten Mustern Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 7.—, 12.—, 19.—, 22.— zc.

Bettdecken.

Waffel-, Plüsch- und Steppdecken, Neuheiten in weiß, rot und bunt, Mk. 1.30, 2.—, 3.—, 5.—, 7.—, 9.—, 12.— zc.

Läuferstoffe.

große Specialabtheilung, Neuheiten in allen Breiten und Qualitäten, per Meter Mk. 0.15, 0.25, 0.50, 0.80, 1.—, 1.50, 2.— zc.

Möbelstoffe

in großer Auswahl und toller Waare. Sehr billig per Meter 0.80, 1.—, 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— zc.

Gardinen

u. Congressstoffe in weiß und crème, abgepaßt und am Stück per Meter Mk. 0.05, 0.15, 0.40, 0.70, 1.—, 1.50, 1.80 zc.

Betttücher

in weiß, rosa u. bunt, Verkauf zu außerordentlich billigen Preisen. Mk. 0.75, 1.—, 1.35, 1.80, 2.—, 2.50, 2.80 zc.

Taschentücher,

große, gefärbt, weiß u. mit buntem Rand, rot, gelb, blau u. bunt gemustert, Mk. 0.10, 0.20, 0.30, 0.40, 0.50, 0.60, 0.70 zc.

Rüchen-Einrichtungen

vollständige, liefert gut und billig das **Rüchen- u. Einrichtungs-Geschäft** von 915.5.1

Edmund Eberhard.

Grosse Betten

für nur **11 Mark 50 Pfg.**

Ein grosses 2schlängiges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbarochent ein- oder beiden Seiten, Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Bettfedern und jedes Kissen mit 2 Pfund derselben gefüllt.

Dasselbe Bett mit 12 Pfund besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark,** mit 11 Pfund guten Halbdaunen gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.** mit prima Daunen gut gefüllt für nur **28 Mark,** versenden unter Postnachnahme.

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft
Köln a. Rhein.
20716

Photographien,

Kuriositäten u. Lecture,

100 große Muster „Mignons“ (keine Miniaturen) und 1 Orig. Cabinet 5 Bl. od. 11. 3.— (auch Briefm.) Katalog illustr. dazu gratis. J. Gruschinsky, Hof 197, Budapest. 18550.19.18

Für Brautleute!

Eine vollständige gut gearbeitete **Kascheur,** bestehend in zwei ausgerichteten Betten (Halbfrauz), zwei Schifftimmer zum Abstreifen, 1 Kommode, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Wasch- und 1 Nachttisch, ferner: 1 Küchenschrank, 1 Kachelofen, 1 Schenkstuhl, sofort unter Preis zu verkaufen. Zu erf. **Wartgasse, Straße Nr. 5, 2. Stod.** 15272

Für Brautleute
Möbel jeder Art,
— complete —
Wohnungs-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den feinsten unter günstigsten Zahlungsbedingungen.

Ferner empfehle ich:
Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Damen-Mäntel, Jaquetts, Capes, Kleiderhose, Bett- und Heizzeug, Gardinen, Teppiche, Tischdecken u. s. w.

in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

M. Tannenbaum,

16 Kreuzstrasse 16, II. Stock.

Ries, Karlsruhe Friedrichsplatz 4.

bietet eine unübertroffene Auswahl in ächten und imitirten **Kammwaaren,** Neuheiten in **Einsteckkämmen, Haarnadeln, Pfeilen, Locken-, Seiten- und Nackenkämmen etc.** 961.5.2

Zweite Verloosung von Kunstwerken
der Intern. Kunst-Ausstellung zu Berlin.
Ziehung am 11. und 12. Februar 1897.
Loose à 1 M., II Loose für 10 M.,
Porto und Liste 20 Pfg.

empfehlen und versenden auch gegen Briefmarken 596.10.5
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3,
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.
in Karlsruhe: **Carl Götz, Lederhandlung, Habelstr. 15.**

3500 Gewinne

mit 90% garantirt.

1 à	30000	30000 M.
1 "	15000	15000 "
1 "	5000	5000 "
1 "	4000	4000 "
1 "	3000	3000 "
2 "	2000	4000 "
3 "	1000	3000 "
4 "	750	3000 "
5 "	500	2500 "
6 "	400	2400 "
10 "	300	3000 "
20 "	200	4000 "
25 "	100	2500 "
30 "	80	1500 "
40 "	40	1600 "
50 "	30	1500 "
500 "	20	10000 "
500 "	10	5000 "
3000 "	5	15000 "

7 Stück 40 Pfg., 100 Stück Mk. 5.70.

G. Schneider,
Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Wirthschaft
habe ich zum Preis von **M. 240 000** — unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Liebhaber wollen sich gef. alsbald schriftlich wenden an das Immobilien-Geschäft **Jul. Loeffler,** Hauptstr. 18, 2. u. Darlag. Telefon Nr. 16 mit Anschlag nach Karlsruhe. 997.7.5

Friedrich Herz, Bankgeschäft,

Karlsruhe 9 Friedrichsplatz 9, Karlsruhe.

An- u. Verkauf aller Werthpapiere bei coulantester Bedienung. 17293.52.17

Einlösung sämtl. Zinscoupons vier Wochen vor Fälligkeit.

Ertheilung sachgemässer Anskünfte für Capitalisten, kostenfreie Controlle von Werthpapieren unter Garantie.

Clownstoffe

von **40 Pfennig** an in großer Auswahl. Neue Sachen. **Satin, Catun, Sammt, Atlas, Möbelstoffe** zu Costen. **Batist, Moll,** billigst.

Clownanzüge werden gratis bei mir zugeschnitten und auf Wunsch gegen Vergütung des Näherlobes angefertigt. 1328*

C.F. KOPF, Herrenstr. 14.

Pferde-

Teppiche in großer Anzahl, fast neu, à **M. 1.50,** empfiehlt

Jul. Weinheimer,

81/83 Kaiserstrasse 81/83.

Veriaudt gegen Nachnahme.

491.6.3

Gegen Einfrieren von Wasser- und Gasleitungen und Wasserabflüssen schützt man sich zuverlässig durch Umwickeln derselben mit 21178*

Holzwoollseilen.

Gewiss bestes Packmaterial zur Ersparrung theurer Packkosten.

Vorräthig in Stärken von 5, 10, 15, 20, 30 und 40 mm und beliebiger Länge erhältlich. Ebenso empfehle **Holzwoolle** in allen Sorten zu Packzwecken, ferner **Torffirn** und **Torfmull** zum Schutz von Pflanzenbeeten zc. gegen Kälte und als bestes Isolirmaterial.

Wilhelm Neck jun., Drendstr. 7.

Zustallaturen hohen Rabatts.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis

Karlsruhe.

Telephananschluß 288, **Gebelfstraße 23.**

Derselbe empfiehlt sich den Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Dienstverhältnissen und Dienstboten zur gefälligen unentgeltlichen Verbindung

Bur Abhaltung

von Hochzeiten, Festlichkeiten und sonstigen Anlässen erlaube ich Ihnen neu hergerichteten Saal empfehlend in Erinnerung zu bringen. 20654

Rob. Ellenbeck,

Hugartenstraße 46.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adresse **D. E. A. Berlin 43.** 164.13.10

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, mit nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen ästhet. gegen Mücken (sch. bettes. Quant.) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:** Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Gilberweiße Bettfedern:** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Gut gereinigte Ganzdaunen** (sch. füllfähig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Aufhängen — Bei Bestellungen u. mittheilungen 75 Pfg. Rabatt. Rückgeländes bereitw. zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford

in Westfalen.

18209.13.11